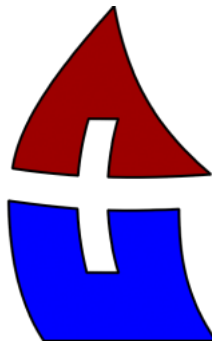

KONZEPTION MAXI-GRUPPEN AUF DEM WEGE

Stand 03.08.2018





Konzeption der Maxi-Gruppen

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
Zeiten	1
Personal	1
Aufnahme der Kinder	2
Tagesablauf	2
Pädagogische Ziele	2
Pädagogische Schwerpunkte	3
<i>Die Individualität jedes einzelnen Kindes respektieren</i>	<i>3</i>
<i>Die Selbständigkeit und Gruppenfähigkeit der Kinder fördern</i>	<i>3</i>
<i>Unter Einbeziehung aller Sinne die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder erweitern</i>	<i>3</i>
<i>Sprachförderung</i>	<i>4</i>
<i>Gesundheitserziehung</i>	<i>4</i>
<i>Vermittlung von alters gerechtem Wissen unter Beachtung des Jahreskreises</i>	<i>4</i>
<i>Feiern von Festen</i>	<i>4</i>
<i>Religionspädagogik</i>	<i>4</i>

Einführung

Um das gemeindliche Angebot der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Rheinhausen zu erweitern, bieten wir Maxigruppen für Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt ohne elterliche Begleitung an. Dies ist ein Angebot, das nicht in Konkurrenz zur Kindertageseinrichtung steht. Vielmehr ist es an Eltern gerichtet, die in dieser kurzen Betreuungszeit z. B. Einkäufe erledigen, einen Arztbesuch tätigen, Termine wahrnehmen (ohne Kinder) etc.

Die Maxi-Gruppe ohne elterliche Begleitung bietet Eltern und Kindern in dieser Form mehrere Vorteile:

Für die Kinder bietet sich die Möglichkeit in einer Gruppe von Gleichaltrigen erste Strukturen und feste Tagesabläufe kennen zu lernen. Sie erfahren hier Regelmäßigkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit. So wird für diese Kinder der Einstieg in einen Kindergarten deutlich erleichtert.

Erste Erfahrungen mit einer neuen Bezugsperson werden gemacht. Die Kinder lernen erste Schritte ohne elterliche Begleitung zu machen.

Es können erste (soziale) Erfahrungen beim Spiel in der Gruppe gesammelt werden, d. h. auf sich selbst und die anderen zu achten, sowohl beim Einzel- als auch beim Gruppenspiel. Aber auch erste Regeln werden erlernt.

Kleine Freundschaften entstehen, die sich dann bis in den Kindergarten bzw. in die Schule fortsetzen.

Wir bieten folgendes an:

- - Individuelle und situationsorientierte Eingewöhnung
- - Altersgerechte Forderung
- - Tagesstruktur
- - Anregung für Neues und Bekanntes
- - gemeinsame Frühstückszeiten
- - Gesundheitserziehung (Händewaschen, Nase putzen., evtl. von der Windel weg - erste Reinlichkeitserziehung)

Weitere Angebot zu Bildung und Forschung, wie frühkindliche erste Musikkontakte und religionspädagogische Angebote erleben die Kinder in den Gruppen.

- - enge Zusammenarbeit mit den Eltern
- - erfahrenes Personal

Zeiten

Die elternlose Spielgruppe findet an Vormittagen in der Woche von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt. Es können jeweils einzelne Tage gebucht werden. Es gibt keine Betreuung in den Ferien, auch nicht an Feiertagen.

Personal

Die Spielgruppe wird täglich von zwei Betreuungskräften geleitet.

Aufnahme der Kinder

In einer Gruppe sind in der Regel 10 Kinder im Alter von ca. 18 Monaten bis zum Kindergarteneintritt.

Zu Beginn gibt es für jedes Kind eine individuelle, nach den Bedürfnissen des einzelnen Kindes und der Eltern abgestimmte Eingewöhnungsphase.

Tagesablauf

Die Kinder werden von den Betreuerinnen beim gemeinsamen Singen, beim Malen, Basteln, bei Bewegungsspielen, beim Frühstück und bei der angeleiteten Aktionszeit betreut.

Die Eltern bringen ihre Kinder morgens um 9.00 Uhr.

- | | |
|-------------------|--|
| 9:15 Uhr | gemeinsames Singen/ Morgenkreis auf dem Teppich (Begrüssungsglied der Maxis, Lieder nach Wahl und Thema des Kalenders |
| 9:30 Uhr | Zählen lernen, wir zählen zusammen die anwesenden Kinder um dann zum gemeinsamen Frühstück überzugehen
wir frühstücken alle zusammen am Gruppentisch, ein gemeinsames Gebet gehört dazu |
| 10.00 - 11:15 Uhr | Bastelaktionen, Freispiel. Wir gehen zusammen raus und entdecken die Natur und erobern unseren tollen Spielplatz (Dieser Punkt variiert von Tag zu Tag und ist abhängig von Jahreszeit und Wetterlage) |
| 11:15 - 11:30 Uhr | Zeit für einen kurzen Snack und eine Trinkpause |
| 11:30 - 11:55 Uhr | Aufräumzeit und gemeinsames Singen |
| 11:55 - 12:00 Uhr | Wir begrüßen die Eltern und Singen dann gemeinsam mit Ihnen unser Abschlusslied |

Pädagogische Ziele

Die Betreuung von Kindern unter drei Jahre verlangt eine besondere Beachtung ihrer persönlichen Situation. Viele Kinder in diesem Alter waren noch nie eine längere Zeit ohne ihre Eltern. Sie lernen sich vom Elternhaus zu lösen, knüpfen soziale Kontakte und bekommen Spielraum für ihr eigenes kreatives Tun. Auf der Basis ‚Hilf mir es selbst zu tun‘ werden die Kinder von den Betreuungskräften auf dem Weg zur Selbstständigkeit begleitet und unterstützt.

Die jüngsten Kinder haben bei Eintritt in die elternlose Spielgruppe gerade erst den großen Schritt der Entwicklung zum „Ich“ gemeistert. Nun müssen sie sich in einer Gruppe Gleichaltriger behaupten, das heißt, sie lernen von sich selbst zu geben und von anderen etwas zu nehmen.

Dies ist am Anfang sehr schwer und bedarf eines behutsamen Umgangs der Betreuungspersonen mit der Gruppe und jedem einzelnen Kind.

Für die älteren Kinder besteht die Möglichkeit, erstmals Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich in Hilfsbereitschaft zu üben. So können sie beim Spiel gemeinsame Aktionen entwickeln oder sich gegenseitig bei schwierigen Situationen behilflich

sein.

Da sich die Betreuungspersonen bei manchen Tätigkeiten, wie z.B. Umziehen, Hände waschen, usw. nicht zeitgleich, um alle Kinder kümmern können, müssen alle Kinder hier von Anfang an eine gewisse Selbständigkeit entwickeln. So werden die Kinder zum Beispiel beim Wechseln von Kleidung, je nach Entwicklungsstand, mit einbezogen.

Pädagogische Schwerpunkte

Die Individualität jedes einzelnen Kindes respektieren

Praktische Umsetzung:

Wir unterstützen die Entwicklung jedes Kindes, so den Abnabelungsprozess von den Eltern durch

Berücksichtigung individueller Stärken und Schwächen durch

Hilfe und Unterstützung für die Persönlichkeitsentwicklung

Stärkung der individuellen Fähigkeiten der Kinder

Ermutigen der Kinder in deren Tun

Die Selbständigkeit und Gruppenfähigkeit der Kinder fördern

Praktische Umsetzung:

Durch altersgemäß vorbereitete Umgebung können die Kinder eigenständig tätig werden, z.B. sie nehmen sich bei Bedarf selbst ein Taschentuch und werfen dieses in den Mülleimer, räumen Spiel- oder Bastelsachen auf.

- Forderung sozialer Kompetenz, wie z.B. gegenseitige Rücksichtnahme, Achtung voneinander, Teilen, Absprachen treffen
- Vermitteln von Regeln und Grenzen in der Gruppe und Lernen diese zu akzeptieren, z.B. mit der Schere darf nur am Tisch gearbeitet und nicht damit herumgelaufen werden, oder Spielzeug
- darf einem anderen Kind nicht einfach weggenommen werden, gegessen wird nur am Tisch
- Erleben eines strukturierten Gruppenablaufs, der den Kindern Sicherheit gibt
- Vermitteln von Umgangsformen, wie z.B. Grüßen, Bitten, Danken, Entschuldigen,

Unter Einbeziehung aller Sinne die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder erweitern

Praktische Umsetzung:

- Schulung der Feinmotorik durch Angebote, wie z.B. Malen, Schneiden, Kleben, Reißen, Kneten, Schrauben, Fädeln, Klammern, Löffeln
- Schulung der Grobmotorik durch diverse Bewegungs- und Kreisspiele Aufenthalt im Freien z.B. auf dem Spielplatz

Besonders wichtig, da sich Kinder im Alter von 2-3 Jahren in einer sehr sprachintensiven Phase befinden

praktische Umsetzung

- Bildbetrachtung einzeln oder in der Kleingruppe
Vorlesen
- Erlernen von Liedern, Fingerspielen, Reimen
- Kinder erzählen in der Morgenrunde
- Musikalische Früherziehung durch gemeinsames Musizieren unter Einbeziehung von Orff-Instrumenten, Erlernen von Liedern, Tänzchen und Kreisspielen

Gesundheitserziehung

Die Gesundheitserziehung soll Kindern Sorge um die eigene Person vermitteln, z.B. Nase putzen oder Hände waschen

Vermittlung von alters gerechtem Wissen unter Beachtung des Jahreskreises

wie z.B. Vögel im Winter, was blüht im Frühling. Besprechung dieser Themen unter Einbeziehung verschiedener Medien (Bücher, Naturmaterial...) in der Morgenrunde

Feiern von Festen

z.B. St. Martin mit Laternenumzug, Weihnachtsfeier, Karneval, Ostern, Geburtstage und Krabbelgottesdienste als wichtiger Bestandteil des Gruppenalltages.

Religionspädagogik

Das Betreuungsangebot in der Maxigruppe ist ein wichtiger Bestandteil der religionspädagogischen Arbeit in der Ev. Friedenskirkchengemeinde. Die Vernetzung mit den weiteren Angeboten, den Gottesdiensten, den Kreisen und Gruppenangeboten für Junge und Alte ist uns wichtig und wird durch alle gefördert.

Es finden vierteljährig und zu den kirchlichen Feiertagen gezielte Krabbel -Gottesdienste für Eltern und Kinder statt. Alle Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen und können hieran mitwirken.

Neben dem gottesdienstlichen Angebot gibt es in der Kleinkindergruppe Angebote zu biblischen Themen, Spiele, Bilderbücher und Aktionen die sich mit Themen aus dem religiösen Jahreskreis, biblischen Geschichten und Vermittlung von christlichen Werten und zu religionspädagogischen Themen befassen.

Unser religionspädagogisches Angebot richtet sich aus der Gruppe heraus an die ganze Familie, gerne auch in Zusammenhang mit weiteren Angeboten für die Eltern und Großeltern.